



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn dieser Artikel gelesen wird, ist die Personalratswahl 2012 schon wieder fast einen Monat her. Die Personalräte sind überall konstituiert, machen Sacharbeit und vertreten weiterhin ganz parteiisch die Interessen der Polizeibeschäftigten. Dennoch sind eine Nachbetrachtung und einige daraus resultierende Schlussfolgerungen notwendig.

richtig gehandelt. Diejenigen, die aufgrund des Vertrauensverlustes in politische Entscheidungen nicht gewählt haben, rufen wir auf, das nächste Mal anders zu handeln, um den Personalräten noch mehr den Rücken zu stärken und sich selbst eine Stimme zu geben.

Bei allen Vorständen, Vertrauensleuten und „Wahlkämpfern“ bedanke ich

**Die
Wahlergebnisse:
Seite 3**

beit. Auf fast allen Ebenen konnten die Mehrheiten gehalten oder sogar noch ausgebaut werden. Das ist auch gut so, denn nur die Verbindung zwischen Personalvertretungen und einer starken GdP garantiert, dass weiterhin unabhängige und auch mit Rechtsschutz und juristischem Sachverstand unterstützte Personalratsarbeit betrieben werden kann.

Fortsetzung auf Seite 2



Mit 67,3% um 2,5 Prozentpunkte besser als 2008, stellt die GdP 8 von 11 Mitgliedern. Nach der konstituierenden Sitzung des PHPR am 19. 3. 2012 wurden gewählt: Als Vorsitzender Martin Hellweg (4. v. l.), als stellv. Vors. Elke Gündner-Ede (4. v. r.), Anja-Diana Surkau (2. v. r.), Ralf Hermes (3. v. r.), Dietmar Schilff (li.). Weitere ordentliche Mitglieder der GdP-Fraktion: Martina Grellmann (3. v. l.), Klaus Dierker (2. v. l.) und Jörg Mildahn (re.).

Foto: Meißner

Der GdP-Landesvorstand hat sich intensiv mit den Ergebnissen auseinandergesetzt. Dabei wurde vor allem festgestellt, dass die Wahlbeteiligung leider wieder einmal viel zu gering war. Übermittelt wurde uns: „**Es macht ja sowieso keinen Sinn zu wählen, da die Politik und die Polizeiführung machen, was sie wollen und an unseren Auffassungen vorbei handeln.**“ Diese Meinung vieler spiegelt die derzeitige, seitens des Innenministers immer noch schöngeredete, schlechte Stimmungslage, wider.

Alle, die dennoch von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, haben

mich im Namen der GdP für ihr Engagement und damit für ihren Beitrag für eine bessere innerbetriebliche Demokratie. Die GdP bietet allen Personalvertretungen weiterhin ihre Unterstützung an und steht, wie in den letzten Jahren auch, als kompetenter Ansprechpartner sowie kampferprobte Organisation zur Verfügung.

Herzlichen Dank sage ich auch den Wahlvorständen, aber insbesondere den Wählerinnen und Wählern auch im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten auf den GdP-Listen für den weiterhin überwältigenden Zuspruch für ihre Ar-

GdP als App: Infos allzeit allerorten

Der App-Store für iPhones und iPads sowie der android market für Android-Smartphones verfügen seit Oktober 2011 über eine GdP-App zum Download. Auf das Informationsangebot der GdP-Nachrichten, Pressemeldungen, alle Ausgaben von DEUTSCHE POLIZEI und vieles mehr muss damit auf mobilen Geräten also längst nicht mehr verzichtet werden. Die Angebote lassen sich in übersichtlicher Struktur auffinden und durch stufenlose Skalierung im Layoutmodus auch gut lesen.

Mehr dazu unter:
www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/gdp_app



PERSONALRATSWAHLEN 2012



Fortsetzung von Seite 1

Das ist nicht überall eine Selbstverständlichkeit. Einige Länder haben bereits die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte der Personalvertretungen eingeschränkt, andere haben dies vor. Dadurch erschweren sie massiv notwendige innerbetriebliche Demokratie. Eigentlich müssten die nicht mehr ausreichenden Beteiligungstatbestände an die derzeitigen Gegebenheiten angeglichen und ausgebaut werden. Auch in dieser Frage sehen wir als GdP es als unsere Aufgabe an, die Parteien im Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen am 20. Januar 2013 zu befragen, wie sie es damit zukünftig halten wollen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei Wahlen werden immer die Positionen der jeweiligen Organisation dargestellt. Das muss auch so sein, damit man sich orientieren kann. Die Frage ist nur, wie man das macht. Die GdP hat sich im Vorfeld der Personalratswahlen auf ihre Beschlusslagen und unterstützende Zustimmung aus der Kollegenschaft berufen und sich an die aus Oktober letzten Jahres stammende gemeinsame Verabredung der Landesvorsitzenden von BdK, DPoIG und GdP gehalten, keine Angriffe auf die jeweils andere Organisation durchzuführen.

Insbesondere aber der BdK hat diese Verabredung einseitig aufgekündigt und ist aggressiv und massiv mit einer „Roten Karte-Aktion“ gegen die Arbeit des Polizeihauptpersonalrates vorgegangen, dem er selber – allerdings zukünftig nur noch mit einem Vertreter – angehört. Zudem hat der BdK mit einer bisher noch nie dagewesenen Agitation gegen die GdP, bis hin zu Lügenvorwürfen, die Auffassung nach gerechter Bewertung polizeilicher Arbeit und gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung sowohl von weit über 14 000 GdP-Mitgliedern, aber auch aller Polizeibeschäftigten, in Misskredit bringen wollen. Es ist schon mehr als grenzwertig, aber auch entlarvend, wenn der BdK-Landesvorsitzende Küch der GdP vorhält, „... dass sie die ermittelnden Bereiche einmal wieder diskreditieren will“ und weiter äußert, „... dass die GdP für uns Spezialistinnen und Spezialisten keinen Finger krümmt.“ Die GdP hat in den ermittelnden Bereichen mehr Kolleginnen und Kollegen organisiert als der BdK Mitglieder hat und wird deren Interessen auch weiterhin genau so vertreten wie die aller anderen Beschäftigten.

Noch schlimmer als diese Tiraden wa-

ren allerdings die vom BdK getätigten, völlig abwegigen Wahlmanipulationsvorwürfe auch gegen Wahlvorstände und die vom BdK eingerichtete Hotline für anonyme Informanten. Als dieser Vorwurf zwei Tage vor der Wahl auf der Homepage und den schwarzen Brettern des BdK auftauchte, hat die GdP den Hauptwahlvorstand im MI sofort um Klärung gebeten. Dieser hat sich über die Vorwürfe sehr verwundert gezeigt und keinerlei Verfehlungen feststellen können. Das bestätigte der Vorsitzende des Hauptwahlvorstandes, Kollege Uwe Lietzau, am 19. 3. 2012 auf der konstituierenden Sitzung des Polizeihauptpersonalrates noch einmal ausdrücklich. Über dieses Verhalten des BdK liegen uns auch einige Mails von brüskierten Kolleginnen und Kollegen vor.

Allen BdK-Mitgliedern, die diesen spaltenden Weg nicht länger mitgehen wollen, steht der Weg in die GdP, die für eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung steht, offen.

Die GdP appelliert, Angriffe zu unterlassen, sich mit den tatsächlichen Problemen in der Polizei auseinanderzusetzen und Gemeinsamkeiten zu erkennen, anstatt zu provozieren und Unterschiede zu produzieren. Die Kollegenschaft und auch wir als GdP wollen diese Auseinandersetzung nicht und die tagtägliche gemeinsame Arbeit in den Personalräten widerspricht dem auch deutlich.

Aufgrund der ausgesprochen starken Unterstützung der GdP-Positionen fordern wir darüber hinaus den Innenminister und die Polizeiführung auf, sofort Maßnahmen einzuleiten, damit die Arbeit der Polizei besser wertgeschätzt wird und die von der GdP seit langem thematisiert werden:

1. Sofortige Abschaffung des begrenzenden A-11-Dienstpostenkonzeptes!
2. Sofortige Auflage eines A-10-Beförderungskonzeptes!
3. Sofortige Beendigung der Direktvertretungen in die ermittelnden Bereiche!
4. Sofortige Initiative für zusätzliche Perspektiven im Tarif- und Verwaltungsbereich!

Diese Forderungen haben wir dem Innenminister, den Parteien im niedersächsischen Landtag, dem LPPBK sowie den PPs und PVPs Mitte Februar auch schriftlich übersandt.

**Weiterhin präsent,
wo's brennt – GdP!**

*Euer Dietmar Schilff
Landesvorsitzender*

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe 5/2012 bis zum 26. März 2012 und für die Ausgabe 6/2012 bis zum 30. April 2012.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Geschäftsstelle:

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Uwe Robra (V.i.S.d.P., verantwortlicher
Redakteur des Landesjournals)
Im Eschbruch 8f, 30952 Ronnenberg
Telefon (0 51 08) 64 38 94
Mobil (0 15 25) 6 10 87 51
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83,
Fax 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6454



PERSONALRATSWAHLEN 2012

GdP hat landesweit Stimmenanteile ausgebaut

Die GdP Niedersachsen geht weiter gestärkt aus den Personalratswahlen vom 6. und 7. März 2012 hervor. Genau 15 777 Kolleginnen und Kollegen gaben landesweit ihre Stimme ab. Damit lag die Wahlbeteiligung mit rund 65% leicht unter der von 2008 (67%).

Die GdP erhielt bei der Wahl zum PHPR mehr als 10 200 der rund 15 200 abgegebenen gültigen Stimmen, was 67,3% und einem Zuwachs von 2,5 Prozentpunkten entspricht. Die DPolG erreichte 19,9% (2008: 19,7%), der BDK sackte auf 12,8% ab (2008: 15,5%).

Für die Sitzverteilung im elfköpfigen PHPR heißt dies, dass die GdP nun acht statt zuvor sieben Mitglieder stellt. Für die DPolG bleibt es bei zwei Sitzen, der BDK halbiert seine Mandatszahl auf einen Sitz.

Im neuen PHPR sind von der GdP die Beamtinnen und Beamten Klaus Dierker, Martina Grellmann, Martin Hellweg, Ralf Hermes, Jörg Mildahn, Dietmar Schilff und Anja Surkau vertreten. Für die Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer, die sich mit über 80% für die GdP-Liste entschieden, wird Elke Gündner-Ede dem PHPR angehören.

Gemäß den zum Redaktionsschluss kurz nach dem Wahltermin bereits vorliegenden Meldebögen und Wahlniederschriften konnte die GdP landesweit zudem alle Bezirkspersonalräte für sich entscheiden und stellt überall die Mehrheiten, was angesichts der verstärkt auftretenden „Freien Listen“ besonders bemerkenswert ist. Die nachstehenden Zahlen basieren auf eigenen Erhebungen, sofern offizielle Angaben noch nicht vorlagen.

Polizeibezirkspersonalräte				Arbeitnehmer/-innen	
PD Braunschweig		GdP	60,8%	Wahlbeteiligung	74,7%
Beamte/Beamtinnen		DPolG	17,4%	GdP	87,5%
Wahlbeteiligung	79,0%	BDK	21,0%	DPolG	12,5%
GdP	60,2%	Arbeitnehmer/-innen		LKA	
DPolG	11,7%	Wahlbeteiligung	78,6%	Beamte/Beamtinnen	
BDK	14,1%	GdP	82,2%	Wahlbeteiligung	51,6%
Sonstige	14,0%	DPolG	17,9%	GdP	61,3%
Arbeitnehmer/-innen		PD Osnabrück		BDK	38,7%
Wahlbeteiligung	87,4%	Beamte/Beamtinnen		Arbeitnehmer/-innen	
GdP	44,1%	Wahlbeteiligung	67,3%	Wahlbeteiligung	60,7%
Sonstige	55,9%	GdP	49,3%	GdP	100,0%
PD Göttingen		DPolG	34,3%		
Beamte/Beamtinnen		Sonstige 1	14,0%	Die ZPD, die Polizeidirektion Hannover und das LKA bilden wegen der fehlenden eigenständigen Dienststellen keinen Polizeibezirkspersonalrat.	
Wahlbeteiligung	67,9%	Sonstige 2	2,4%	Polizeiakademie Niedersachsen	
GdP	66,7%	Arbeitnehmer/-innen		Auch die PA bildet wegen des fehlenden personalvertretungsrechtlichen Unterbaus keinen Bezirkspersonalrat. Die Beschäftigten wählen den örtlichen Personalrat und den PHPR. Die Studierenden der PA wählen neben dem PHPR eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).	
DPolG	18,5%	Wahlbeteiligung	73,7%		
BDK	14,8%	GdP	74,0%		
Arbeitnehmer/-innen		DPolG	26,0%		
Wahlbeteiligung	79,5%	ZPD			
GdP	88,3% (1)	Beamte/Beamtinnen			
DPolG	11,7%	Wahlbeteiligung	59,2%		
PD Lüneburg		GdP	75,6%		
Beamte/Beamtinnen		DPolG	24,4%		
Wahlbeteiligung	71,1%	Arbeitnehmer/-innen			
GdP	58,0%	Wahlbeteiligung	54,0%		
DPolG	24,2%	GdP	85,8%		
BDK	17,9%	DPolG	14,2%		
Arbeitnehmer/-innen		PD Hannover			
Wahlbeteiligung	74,7%	(örtlicher Personalrat)			
GdP	86,2%	Wahlbeteiligung	51,1%		
Sonstige	13,8%	GdP	44,4%		
PD Oldenburg		DPolG	25,4%		
Beamte/Beamtinnen		BDK	10,8%		
Wahlbeteiligung	71,3%	Sonstige 1	15,5%		
		Sonstige 2	3,9%		

Christian Hoffmann



Neuformation des Monats, Kartenspiel und NPM-Betreuung

Frisch aufgestellt: Junge Gruppe LKA

Seit Herbst 2011 hat sich die JUNGE GRUPPE (GdP) im Landeskriminalamt neu formiert. Die aktiven jungen Leute in dieser Bezirksgruppe stellen sich hier vor.

Jennifer Uhl: „Uns verbindet die Zugehörigkeit zum LKA Niedersachsen und die Tatsache, dass wir das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. In unserer JUNGE GRUPPE sind sowohl junge Beschäftigte als auch Beamte aus den verschiedenen Abteilungen vertreten. Gemeinsam wollen wir mit euch eine neue, hörbare und lebendige Stimme im LKA werden.“

einbarungen. Wir wollen die Möglichkeiten der Diskussion nutzen, spannende Veranstaltungen organisieren und von gegenseitigen Erfahrungen profitieren.“

Christopher Finck: „Unsere Möglichkeiten steigen mit eurem Engagement. Wenn ihr uns eure Probleme und Wünsche mitteilt, können wir gemeinsame Lösungen erarbeiten. Durch das gute Netzwerk der GdP lassen sich Ansprechpartner vermitteln und fachkundige Informationen einholen.“

Und auch wenn wir euch nichts versprechen können, so werden wir alles dafür tun, uns **unserer Verantwortung** einer jungen und selbstbewussten Polizeigeneration zu stellen.“



Begeisterte Gemeinschaft: Poker- und Skat-Turnier der JUNGE GRUPPE PA Nienburg



JUNGE GRUPPE (GdP) im LKA: Christopher, Jennifer und René Foto: Lutz Giersemehl

René Thiele: „Unsere Motivation ist von der Überzeugung getragen, dass unsere Interessen im LKA nur gebündelt und konzentriert eine Wirkung erzielen können. Nur gemeinsam können wir Probleme erkennen, Ungerechtigkeiten aufdecken und über unsere Personalvertreter im LKA einfordern. Da uns die Zukunft nicht egal ist, wollen wir mit euch die starke und kreative Stimme im LKA sein. Wir verantworten uns in erster Linie den jungen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei und sehen uns als Impulsgeber der GdP. **Unsere Ziele** bilden eure Interessen ab. Wir wollen mitreden, informieren und mitgestalten. Sei es bei der Personalstruktur, bei der Dienstgestaltung oder bei der Umsetzung von Dienstver-

Am 10. Mai 2012 laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einem **gemeinsamen Kennenlernen** ein. Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Café Extrablatt am Kröpcke, Grubenstraße 2, Hannover. Meldet eure Teilnahme bitte bis zum 3. Mai 2012 an uns zurück. Für Fragen und Anregungen stehen wir euch gerne und jederzeit zur Verfügung (Telefon: 01 78/1 40 26 33).

Eure JUNGE GRUPPE (GdP), cf

Poker- und Skat-Turnier bei der JG Polizeiakademie

Nienburg. Bereits zum Jahresbeginn führte die JUNGE GRUPPE (GdP) bei der PA Nienburg ein Poker- und Skat-

Turnier für alle interessierten Studentinnen und Studenten durch. In den vergangenen Jahren wurde diese Veranstaltung stets mit großer Begeisterung angenommen. Dieses Mal waren etwa 50 Spielbegeisterte dabei, davon 31 aktive Poker- oder Skatspieler, um von 18 bis 24 Uhr um die ersten drei Plätze zu kämpfen. Zu gewinnen gab es im Pokerturnier 10er-Gutscheinkarten für Hauptgerichte (1. Platz), kleine Gerichte (2. Platz) und große Kaffeegetränke (3. Platz) des Akademie-eigenen CaPoNi's. Die Skatgewinner (1. bis 2. Platz) konnten sich über jeweils eine 10er-Karte für das Studentenfrühstück freuen. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und vielen Dank an alle, die durch ihre Mitwirkung zum Gelingen des Abends beigetragen haben!

Aufgrund der guten Resonanz ist eine Wiederholung noch in diesem Jahr geplant. Eine Erweiterung um Gesellschaftsspiele ist gleichzeitig oder separat auch angedacht. Wir freuen uns auf euch!

Corinna Schulz

Vorsitzende der JUNGE GRUPPE (GdP) PA Nienburg

„Mit uns gemeinsam ans Ziel“: JG versorgt Sportlerinnen und Sportler bei den NPM im Crosslauf

Am 8. März 2012 traten wieder viele niedersächsische Kolleginnen und Kollegen zur Niedersächsischen Polizeimeister-



JUNGE GRUPPE

schaft (NPM) im Crosslauf an. In diesem Jahr fand das Event im alten Reiterstadion direkt am Mittellandkanal in Hannover statt. Ausrichter war das LKA/SEK.

Die Läuferinnen und Läufer kämpften sich bei teilweise heftigen Hagelstürmen durch den matschigen Untergrund. Diese körperliche Anstrengung lohnte sich auch diesmal wieder:

Beim Pavillon der Gewerkschaft der Polizei (GdP) konnten neben sportlichen Erfolgen auch Erfrischungs- und Rehydrationsgetränke sowie Fitnessriegel genossen werden. Die JUNGE GRUPPE zeigte sich wieder einmal präsent bei den überwiegend jungen Kolleginnen und Kollegen und unterstützte die sportlich Engagierten. Die aktiven Mitglieder (Doro, Marcel und David) wurden diesmal tatkräftig durch das Organisations- und Logistik-Team um Robert Scholl unterstützt.



Betreuung für die Sportler/-innen: (V. r.) David Weiß, Dorothee Köhler und Marcel Spatzinski
Foto: Robert Scholl

Spruch des Tages eines jungen Kollegen, nachdem er die Kurzstrecke erfolgreich zurückgelegt und sich anschließend bei uns erfrischt hatte: „Jetzt weiß ich mal wieder, warum ich Mitglied bin!“

Kevin Komolka, Vorsitzender der JUNGE GRUPPE (GdP) Niedersachsen, zieht eine positive Bilanz: „Im Namen der JUNGE GRUPPE gratuliere ich allen Teilnehmern und Platzierten der NPM Crosslauf. Ich bin stolz, dass wir unseren Kolleginnen und Kollegen auch bei solchen Veranstaltungen zur Seite stehen können und ich freue mich darauf, dass es auch bei der NPM Schwimmen und Retten wieder heißen kann: ‚Mit uns gemeinsam ans Ziel.‘“
Dorothee Köhler

Und wenn ihr Interesse an der Arbeit der JUNGE GRUPPE (GdP) habt oder bei uns mitmachen wollt, sprecht uns an oder schickt uns eine E-Mail an: niedersachsen@gdp-jg.de

SPENDER-TYPISIERUNG

JAV Oldenburg engagiert sich gegen Leukämie

Rund 160 Studierende der Polizeiakademie Oldenburg haben sich am 29. Februar als mögliche Stammzellenspender für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Die Aktion der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) in der Akademie erbrachte zudem eine Spende von insgesamt 2000 Euro, unter anderem von der GdP-Kreisgruppe Oldenburg und der Signal Iduna Versicherung. Durch die Speichelproben der angehenden Polizistinnen und Polizisten unterstützt die JAV den Kampf gegen Leukämie. Den symbolischen Scheck erhielt DKMS-Mitarbeiterin Christina Wirts (links im Bild) aus den Händen von JAV-Vertreter Daniel Rathjen (2. v. l.).



Scheckübergabe: Den symbolischen Scheck über 2000 Euro erhielt DKMS-Mitarbeiterin Christina Wirts (links) aus den Händen von JAV-Vertreter Daniel Rathjen (2. v. l.).
Foto: Volker Themann

Händen von JAV-Vertreter Daniel Rathjen (2. v. l.). **Christian Hoffmann**

Anzeige

GdP Touristik Niedersachsen

Mit GdP-Touristik wird auch Ihr Urlaub ein voller Erfolg. Egal ob Pauschalreise, Lastminute-Angebot, Kreuzfahrt, Gruppenreise oder eine Kurzreise - wir haben immer das passende Angebot für Sie. **Und das Beste:**

*** GdP Mitglieder und Angehörige buchen bei UNS mit 5% Ermäßigung**

GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a • 30625 Hannover
Tel. 05 11 / 53 03 810 • Fax 05 11 / 53 03 850
✉ service@gdp-service.de

Wir freuen uns auf Ihre Buchung!

www.gdp-service.de



Pilotprojekt GIP – Wie ist der Sachstand, wie geht es weiter?

Die GdP hat schon öfters über das Projekt „Gesundheit in der Polizei“ (GIP) berichtet. Seit dem Antrag der GdP-Kreisgruppe Braunschweig über den PI-Personalrat und den Polizeihauptpersonalrat (PHPR) an das LPPBK im Oktober 2006 und dem ersten Gespräch mit dem damaligen Staatssekretär Dr. Wolfgang Meyerding ist einiges passiert.

Ende 2007 entschied das Innenministerium ein Pilotprojekt durchzuführen und im Februar 2008 konstituierte sich die Landesprojektgruppe. Sie wird beraten und unterstützt von Fachleuten des Instituts für Arbeitswissenschaften der Leibniz-Universität Hannover. Im Laufe des Jahres 2008 wurden 17 Pilotdienststellen ausgesucht, die erproben, wie ein strukturiertes Gesundheitsmanagement in der Alltagsorganisation erfolgreich durchgeführt werden kann. Während des gesamten Zeitraumes fanden Aus- und Fortbildungen für die Akteure vor Ort statt und es wurde ein Netzwerk aufgebaut, um von guten Ansätzen zu profitieren und von Hindernissen zu lernen.

Bei dem Thema Gesundheit in der Polizei steht eindeutig nicht nur Sport in der Polizei und gesunde Ernährung im Vordergrund, sondern es geht neben diesen nicht zu vernachlässigenden Dingen insbesondere um die bekannten Faktoren Einsatzbe-

lastung, Kommunikation, Information, Führungsverhalten, Verhaltenskultur, Beteiligung an Prozessen, Arbeitsplatz und -mittel, Vereinbarung von Beruf und Familie und um die Verhinderung von psychischen Erkrankungen.

Mit der begrüßenswerten Entscheidung des Kabinetts, Gesundheitsmanagement in der gesamten Landesverwaltung fortzuführen und mit der Einstellung von rund 230 000 Euro in den Polizeihaushalt betreibt die Projektgruppe nunmehr die Vorbereitung der Überführung in den täglichen Dienstbetrieb.

Die GdP unterstützt die landesweite Einführung ausdrücklich und sieht darin eine schwierige zusätzliche Aufgabe, die aber notwendig ist, will man die Zufriedenheit sowie die Gesundheit der Beschäftigten erhöhen und die Einsatzfähigkeit des Personals mit steigendem Alter sicherstellen. Erforderlich ist die enge Einbindung und Betreuung der Dienststellen, die Beteiligung der Personalvertretungen und Beauftragten sowie die Klärung der Frage, wie die personelle Ausstattung aussehen soll.

Ein strukturiertes Gesundheitsmanagement löst bei weitem nicht alle Probleme. So dürfen die anderen, seit Jahren festgestellten Unzulänglichkeiten bei Themen wie Personalbedarf, gerechte Bewertung polizeilicher Arbeit und angemessene Bezahlung sowie berufliche Perspektiven na-

türlich nicht vernachlässigt und müssen dringend angegangen werden.

Die Projektgruppe hat den Auftrag erhalten, bis Ende März 2012 den Abschlussbericht des vierjährigen Projekts zu fertigen und ein Einführungsszenario vorzustellen. Eng eingebunden werden müssen hier die Dezernate Personal. Deren Dezernatsleiter/-innen sind am 29. Februar 2012 anlässlich einer Tagung über den Sachstand informiert worden. Auf diesem Weg konnten damit verbundene Probleme, die auftauchen könnten, mit der Projektgruppe diskutiert werden.

So muss vor dem Hintergrund der ständig wachsenden Aufgaben – auch der Kolleginnen und Kollegen in den Stäben – und der schon jetzt bestehenden Arbeitsverdichtung die Stellenausstattung vorher geklärt werden. Notwendig ist nicht nur der politische Wille, sondern auch das politische Signal, dass GIP mit den erforderlichen personellen und materiellen Ressourcen vorangetrieben wird.

Am 11. Juli 2012 ist eine Auftaktveranstaltung geplant, mit der, orientiert an den bisher gemachten Erfahrungen der Pilotdienststellen, der Startschuss für die landesweite Einführung gegeben werden soll – ein Mammutprojekt, welches auf Langfristigkeit und Dauerhaftigkeit angelegt ist und welches nicht wieder als eine Beschäftigung ohne Sinn versanden darf.

Dietmar Schilff

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termin-Check/Einladungen:

Einladung: Bezirksjugendkonferenz der JUNGE GRUPPE der BG PD Hannover in Hannover, Waterloostr. 9, PD Hannover, ehemalige Kantine am **26. 4. 2012** ab 17.00 Uhr. Die Tagesordnung bitte bei der JG erfragen.

Enrico Burtz

ZPD-Aschermittwoch mit Politik und Satire

Beim zweiten gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch der BG Zentrale Polizei-

direktion (ZPD) am 23. Februar 2012 hat die Rückschau auf das vergangene Jahr im Zentrum der bisweilen satirischen Redebeiträge gestanden. Unter dem Motto „Zahlen, Zahlen, Zahlen“ sprachen der Bezirksvorsitzende Frank Jürges, ZPD-Polizeipräsident Uwe Lührig und GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff im gut besuchten Veranstaltungsort „Marlene“ in Hannover.

Organisator Jürges begrüßte die Gäste und kritisierte unter anderem die mehr als 104 000 Überstunden, die ZPD-Beschäftigte angehäuft hätten. „Als einzige Gewerkschaft, die auch wirklich die Interessen der Beschäftigten vertritt, wollen wir zum Ende des Karnevals aufzei-

gen, was in dieser Behörde los ist, nicht los ist oder was los sein kann“, sagte er. Zudem bedeuteten nach seinen Ausführungen die zuletzt erfolgten Beurteilungen das Ausbleiben von Beförderungen für 63 Prozent der Betroffenen. „Das sind eindeutig negative Zahlen“, betonte er. Trotz aller Kritik brachte ZPD-Personalratsvorsitzender Jürges zum Ausdruck, wie konstruktiv und vertrauensvoll die Kooperation mit der Behördenleitung sei.

ZPD-Polizeipräsident Uwe Lührig bestätigte diese Einschätzung und bedankte sich für die Zusammenarbeit seit seiner Amtseinführung Ende November des zurückliegenden Jahres. „Ich werde nicht



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

auf das Innenministerium schimpfen, weil ich dort bis Ende 2011 selber gearbeitet habe“, scherzte er in seiner Ansprache. Mit Blick auf notwendige Investitionen in der ZPD brachte Polizeipräsident

Lührig aber zum Ausdruck, er wünsche sich zumindest ein bisschen Geld dafür.

GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff bestärkte die Auffassung, dass es

sofort notwendig sei, in die ZPD und anderswo zu investieren. „In Niedersachsen brauchen wir dringend 1500 Stellenhebungen von A 9 nach A 10“, sagte er. 330 Tage zögen noch ins Land, bevor es eine



„Was in dieser Behörde los ist, nicht los ist oder was los sein kann ...“, zeigte Gastgeber Frank Jürges, Vorsitzender der Bezirksgruppe ZPD, auf.



Wünscht sich zumindest ein bisschen Geld für Investitionen am Huang Pu Fluss für Investitionen: Polizeipräsident Uwe Lührig.



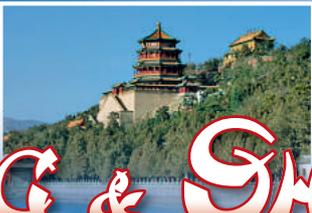
Eindringliche Appelle und satirische Varianten des Songs „König von Deutschland“: Landesvorsitzender Dietmar Schilff.

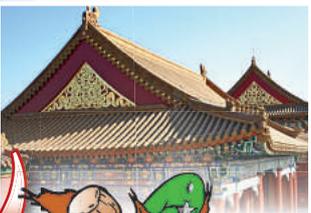
Fotos: Christian Hoffmann

neue Landesregierung gebe. Doch schon jetzt sei es nötig, eindeutige Signale zu senden und konkrete Maßnahmen zu treffen, um die erfolgreiche Tätigkeit der

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige



PEKING & SHANGHAI

Metropolen der Gegensätze - 8-tägige Städtereise inkl. Flug mit China Eastern Airlines ab/bis Hamburg GdP-Termin: 6.11. bis 12./13.11.2012

Unterbringung im Doppelzimmer p. P. € 849,-

Peking – eine Stadt zwischen Tradition und Moderne. Erleben Sie alle Facetten der ehemaligen Kaiserstadt und heutigen Hauptstadt Chinas.

Shanghai – Millionenmetropole am Huang Pu Fluss. Lassen Sie sich von der schillernden Skyline und dem lebendigen Treiben in der Altstadt beeindrucken.

Geplanter Reiseverlauf:

- 1. Tag:** Mittags Linienflug von Hamburg nach Shanghai.
- 2. Tag:** Shanghai - Peking: Ausflugspaket*: Platz des Himmlichen Friedens und Himmelstempel inkl. Mittagessen.
- 3. Tag:** Peking - Ausflugspaket*: Kaiserpalast, Sommerpalast, Lamatempel, Hutong-Tour inkl. Mittagessen.
- 4. Tag:** Peking - Ausflugspaket*: Große Mauer, Fotostopp Olympiapark, Fußmassage inkl. Mittagessen.
- 5. Tag:** Peking - Shanghai: Transfer zum Weiterflug nach Shanghai. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen bzw. Einkäufe zur Verfügung. Shanghai bietet unzählige Shopping-Malls. (F)
- 6. Tag:** Shanghai - Ausflugspaket*: Wasserdorf Zhujiajiao, Jade Buddha-Statue inkl. Mittagessen.
- 7. Tag:** Shanghai - Ausflugspaket*: Stadtbesichtigung, Bund inkl. Mittagessen und Abschiedsabendessen – Hamburg.
- 8. Tag:** Morgens Ankunft in Hamburg

Ihre Hotels ★★★★★
 Holiday Inn Chang An West (4-****) o. ä., Peking sowie Hotel Ramada Wujiaochang (4-****) o. ä., Shanghai

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflug mit China Eastern (Economy Class) von Hamburg nach Shanghai und zurück
- innerchinesische Flüge mit China Eastern von Shanghai nach Peking und zurück
- Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren (Stand: 11/2011)
- ÖPNV-Coupon (An- und Abreise zum Flughafen innerhalb der Verkehrsverbünde)
- Transfers inkl. Gepäckbeförderung
- 3 Nächte in Peking und 2 Nächte in Shanghai in den gen. Hotels o. ä. inkl. 5 x Frühstücksbuffet
- örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer

Rundreise ab / bis Hamburg	pro Pers. ab
Doppelzimmer	849,- Euro
Einzelzimmer	969,- Euro
* Ausflugspaket (optional)	169,- Euro



GdP-Mitgliederservice
 GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
 Berckhusenstr. 133 a
 30625 Hannover

Tel. 05 11 - 53 03 810
 Fax 05 11 - 53 03 850
service@gdpservice.de

www.gdpservice.de

Veranstalter: DERTOUR GmbH & Co. KG, 60424 Frankfurt/M. Irrtum sowie Programm- und Routenänderungen bleiben vorbehalten.



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Fortsetzung von Seite 7

Polizei im Allgemeinen sowie der Personalräte im Besonderen zu würdigen. „Der Personalrat ist eminent wichtig für die Arbeit der Dienststelle. Ich erwarte von der Polizeiführung, das auch öffentlich zu proklamieren“, forderte der Landesvorsitzende. Anschließend trat er zum Ende des Karnevals als Sänger vor das Publikum und präsentierte eine satirische Variante des Songs „König von Deutschland“ nach der Musik von Rio Reiser.

Christian Hoffmann

**„Brot und Rosen“ –
2000 rote Rosen zum
Internationalen Frauentag**

„Brot und Rosen“ heißt das Lied, welches beim Streik von 14000 amerikanischen Textilarbeiterinnen gegen Hungerlöhne und Kinderarbeit 1912 entstand. Die symbolische Rose, aber auch das Brot stellen noch heute sinnbildlich dar, was im Argen liegt: Das peinliche Verweigern von Mindestlöhnen für 7,8 Mio. Niedriglohnbeschäftigte in Deutschland,

immer noch fehlende Entgeltgleichheit, der Akkorddruck bei Supermarktkräften u. v. m. Im Rahmen des Internationalen Frauentages haben **DGB-Kollegen und GdP-Kollegen im Heidekreis, finanziell und aktiv unterstützt durch die GdP-Kreisgruppe Heidekreis**, etwa 2000 rote Rosen an den Brennpunkten verteilt: u. a. vor Pflegeheimen, AWO-Unterkünften und Supermärkten. Auch in der PI wurde natürlich an dortige Kolleginnen gedacht.

*Wolfgang Reiswig,
Seniorensprecher KG Heidekreis*

LESERBRIEFE DP-KONZEPT

„Fahne auf Halbmast“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bezugnehmend auf die letzte Ausgabe [...] möchte ich gerne zum Artikel „Dienstpostenkonzept A 11“ (Seite 9–11) einige Anmerkungen machen, die meine Person betreffen. [...] Seit 2004 nehme ich die Aufgaben des Ermittlungsführers AF4 mit Dienstposten bewertbar bis A 11 wahr. Danach folgte dann die Dienstpostenübertragung ab 11/2007 zum Ermittlungsführer, bewertbar bis A 11. Im September 2011 dann die schriftliche Einweisung, dass mir die Dienst- und Fachaufsicht im Rahmen der Leitung des AF4 übertragen wurde. Nunmehr als Ermittlungsführer im KED, bewertbar bis A 10. Nach Einführung des DP-Konzeptes wurden die für unsere Dienststelle ausgeworfenen „7“ Sockel- und Katalogposten auf die bereits vorhandenen elf PHK/KHK verteilt. Übrig blie-

ben noch vier PHK/KHK. Zwei PHK/KHK gehen demnächst in Pension, verbleiben noch zwei PHK/KHK ohne Sockel- bzw. Katalogposten.

Frühestens 2016 ist mit einer Vergabe eines dann frei werdenden Dienstpostens zu rechnen! Der dann wohl wieder einem der beiden PHK/KHK übertragen wird! Zitat aus der Zeitschrift: „Dies führt zu Unzufriedenheit, Frustration, innere Kündigung ...“. Richtig!!

Hoffnung kommt aber auf, da bei einer Polizeistation im LK Uelzen ein Katalogposten zum Ende 2012 frei wird.

Zitat aus der Zeitschrift: „... und im Interesse des Fortkommens anderweitige Dienstposten angestrebt werden.“

Klar, da geht man schon mal nach zehn Jahren aus seinem Bereich raus, um auf einer PSt wieder den Schichtdienst zu ma-

chen. Nimmt man in Kauf, man will sich entwickeln und nicht stehenbleiben.

Doch keine Chance!! Dieser Posten wird zunächst höhengleich besetzt. A 11 geht zu A 11! Prima! Auch da keine Chance, irgendwie weiter die Karriereleiter hochzuklettern! (Es sei denn, niemand will dort von den 11ern hin!) Dann darf auch das Fußvolk sich bewerben. Tolle Sache!

Ich habe gedacht, das DP-Konzept soll u. a. diejenigen fördern, die höherbewertete, herausgehobene Aufgaben wahrnehmen? Hmm, habe ich das wohl falsch verstanden.

Da macht man über Jahre diesen Job. Man führt, man leitet, man nimmt an Besprechungen teil, hält Vorträge, übt die Dienst- und Fachaufsicht und dann das! Klar, ich habe eine große Arbeitszufriedenheit, weil mir mein Job echt Spaß macht! Ich stehe Morgens nicht mit Bauchschmerzen auf und quäle mich zum Dienst. Doch mittlerweile kommen schon mal die ersten Selbstzweifel auf, ob es hier das jetzt gewesen ist! Mann, ich bin jetzt (erst) seit 22 Jahren bei der Polizei! Ich bin mit meinen 43 Jahren der Jüngste bei uns im KED! Ich dachte immer, wenn nicht ich, wer sonst könnte die Fahnen noch hochhalten! Mittlerweile hängt die Fahne jedoch auf Halbmast!

Ich könnte mir noch viel mehr Frust von der Seele schreiben, aber ich bin da vielleicht auch nur ein bedauerlicher Einzelfall, der hier einfach mal was loswerden wollte!

In diesem Sinne eine erfolgreiche Zeit (wo auch immer!)

*Matthias Schwarck,
KOK, PK Uelzen, KED,
Leiter Aufgabenfeld 4
(Jugendkriminalität)*

NACHRUF

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Bleibohm, Paul	9. 3. 1920	Bez.-Gr. PD Hannover
Buhlmann, Helmut	24. 6. 1920	Krs.-Gr. Hildesheim
Hellfeuer, Erich	9. 8. 1919	Krs.-Gr. Celle
Kleinow, Erich	27. 1. 1914	Krs.-Gr. Diepholz
Krallmann, Wilhelm	7. 2. 1919	Krs.-Gr. Emsland
Malo, Herbert	8. 12. 1926	Krs.-Gr. Cuxhaven
Prigge, Hans-Heinrich	30. 9. 1940	Krs.-Gr. Rotenburg
Schönsee, Wolfgang	27. 11. 1959	Krs.-Gr. Wolfsburg
Teske, Martin	11. 11. 1927	Bez.-Gr. PD Hannover
Trost, Hildegard	23. 3. 1921	Krs.-Gr. Schaumburg

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

